

Die Thunerin Regula Rytz: Vom Nationalrat in den Ständerat!

Die über alle Parteigrenzen hinaus respektierte Regula Rytz hat in ihrem politischen Leben schon viel bewegt. Nun tritt sie im Herbst zu den Ständeratswahlen an. Die Uetendorfer Gemeinderätin Anna-Katharina Zenger fühlt ihr auf den Zahn.



Super-Wahl-Sonntag

Am 20. Oktober 2019 werden National- und Ständerat gewählt. Die GRÜNEN treten mit der bisherigen Regula Rytz und einer starken Liste bei den Nationalratswahlen an. Die Parteipräsidentin der GRÜNEN Schweiz hat aber auch sehr gute Chancen für die Wahl in den Ständerat. Auf lokaler Ebene wird der Gemeinderat von Uetendorf gewählt. Seit acht Jahren ist Anna-Katharina Zenger Gemeinderätin und Vorsteherin des Ressorts Hochbau und Planung. Zwei starke Frauen auf unterschiedlichen politischen Bühnen – erfahren und kompetent!

Bild: Die gebürtige Thunerin Regula Rytz kandidiert für den National- und Ständerat. www.regularytz.ch

Du bist in der Region Thun aufgewachsen. Zu was sollten wir in der Region besonders Sorge tragen?

R.R.: Wer wie ich mit Blick auf den Niesen und die Blüemlisalp gross geworden ist, will nicht zusehen wie die Gletscher schmelzen und die Berge bröckeln. Der Schutz der Umwelt und der landschaftlichen Schönheiten unserer Region sind mir ein grosses Anliegen. Sorge tragen will ich aber auch zu den hervorragenden Schulen und Ausbildungsstätten, dem reichen Kulturleben, der gut aufgestellten Wirtschaft und dem starken Service Public am Tor zum Berner Oberland.

Welchen Mehrwert bringt eine grüne Ständerätin dem Kanton Bern?

R.R.: Grüne Politik ist sozial und lösungsorientiert und will den kommenden Generationen eine Zukunft sichern. Das ist nötiger denn je. Der Kanton Bern lebt stark vom Tourismus und der Landwirtschaft und ist zudem ein innovativer Industriestandort. Die Klimak-

rise betrifft all diese Bereiche ganz direkt. Wir haben ein enormes Interesse, dass die Schweiz beim Klimaschutz endlich eine Vorreiterrolle einnimmt. Anstatt jedes Jahr Milliarden von Franken für Erdöl nach Saudi-Arabien zu schicken, müssen wir vor Ort in den Wandel investieren. Durch erneuerbare Energieproduktion und die Kreislaufwirtschaft schaffen wir lokale Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Das zählt.

Grüne Politik ist klar und gradlinig. Wie kann man da überhaupt Mehrheiten schaffen?

R.R.: Es hat sich etwas verändert in den letzten Jahren. Immer mehr Menschen wissen, was mit der Klimakrise auf dem Spiel steht. Sie stärken die Kräfte, die sich seit vielen Jahren kompetent für die natürlichen Lebensgrundlagen, für Offenheit, Vielfalt und Respekt einsetzen. Keine Partei hat in den letzten vier Jahren so viele Wahlen gewonnen wie die GRÜNEN. Auch in der Region Thun sind wir mit Andrea de Meuron und Dir stark vertreten. Für

deine Wiederwahl als Gemeinderätin von Uetendorf im Herbst wünsche ich Dir viel Erfolg!



Interview: Anna-Katharina Zenger, Gemeinderätin Uetendorf
Bild Anna-Katharina Zenger: © Beat Mumenthaler
Bild Regula Rytz: © Béatrice Devènes



Grüne Region Thun
region.gruene-thun.ch
info@gruene-thun.ch